

**Fédération des Victimes  
du Nazisme Enrôlées de Force a. s. b. l.**

Boite postale No 2415  
**LUXEMBOURG-GARE**

REPRÉSENTANT: L'ASSOCIATION DES PARENTS DES DÉPORTÉS MILITAIRES LUXEMBOURGEOIS  
LA LIQUE LUXEMBOURGEOISE DES MUTILÉS ET INVALIDES DE GUERRE 1940-45 - L'AMICALE  
DES ANCIENS DE TAMBOW - L'ASSOCIATION DES ENRÔLÉS DE FORCE VICTIMES DU NAZISME

Compte chèque postal No 313 29

Organe officiel:  
**„Les Sacrifiés“**  
Bulletin mensuel

Luxembourg, le 4 janvier 1978  
9, rue du Fort Elisabeth

**COMMUNIQUE  
DE  
PRESSE**  
**NO 1 / 79**

PRESSE LUXEMBOURGEOISE  
Freihët a Fortschrett / Journal / Letzeburger Land  
Luxemburger Wort / Républicain Lorrain / Revue, letz. III.  
RTL / tageblatt / Zeitung vum letz. Vollek  
PRESSE ÉTRANGÈRE Divers journaux  
Agence Europe, DPA, U.P., A.P., Saarländischer Rundfunk, BBC  
etc

**DIE ZWANGSREKRUTIERTENFÖDERATION TEILT MIT :**

GEEINTES EUROPA MIT DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND ?

Die Luxemburger Zwangsrekrutierten nehmen Stellung !

In wenigen Monaten schreiten die Bürger der Europäischen Länder zum ersten Mal zu den Urnen, um ein Europäisches Parlament zu wählen. Bevor sie dies tun, sollten die Bürger mit verschiedenen Fakten bekannt gemacht werden.

Die luxemburgischen Zwangsrekrutierten sagen grundsätzlich und vorab ja zu einem Geeinten Europa. Sie bekennen sich zu den Prinzipien Europas, obwohl in der Europa-politik bisher auch ganz grosse Fehler und Fehlplanungen gemacht wurden. (Siehe Viehwirtschaft-Getreidewirtschaft-Butterberg etc.)

WESHALB DIE BRD AUSSCHLIESSEN ?

Die Zwangsrekrutierten können nicht einverstanden sein, dass im Geeinten Europa die Bundesrepublik Deutschland teilnimmt, und zwar womöglich auch noch in führender Position, SOLANGE die BRD IHRE SCHULD, finanzieller und moralischer Natur, NICHT ABGETRAGEN HAT an Luxemburg und an den geopferten Zwangsrekrutierten.

Die BRD erkennt diese Schulden an, will sie aber nicht abbezahlen bis zum Abschluss eines Friedensvertrages. Wir erinnern daran, dass bisher keine der kriegsführenden Mächte einen Friedensvertrag mit der BRD abgeschlossen hat. Einige Staaten, darunter auch Luxemburg, haben durch einen zweiseitigen Vertrag den Kriegszustand beendet, ohne dass dies jedoch einem Friedensvertrag gleichkommt. Also ein Zustand von weder "Fisch noch Weib". Und in der "Bonner Runde" vom 09.11.78 sagte der Bundeskanzler Helmut Schmit ganz deutlich, dass er und die BRD nicht an einem Friedensvertrag interessiert seien. Präziser geht's nicht mehr : Seinen Verpflichtungen um Wiedergutmachung und Vergangenheitsbewältigung will man sich gerne entziehen, dafür will man aber in allen Gremien in Europa und der Welt möglichst tonangebend und führend wirken. Man setzt sich an denselben Tisch mit seinen ehemaligen Kriegsfeinden und diktiert denen heute, wie man es machen soll. Und die ehemaligen Feinde spielen mit....?

DIE LONDONER UND PARISER MORATORIEN !

Durch die genannten Moratorien wird der BRD die Zahlung ihrer Kriegsschuld an die kriegsgewinnenden Mächte gestundet. Damit sollte ein Beitrag geleistet werden um das wirtschaftlich ruinierte Deutschland wieder emporzupäppeln, damit es den Siegern nicht auch noch zur Last fallen sollte. Ein Fehler des Versailler Vertrages sollte verhindert werden.

Heute sind die Pariser und Londoner Verträge zur wahren Farce geworden. Deutschland hat sich zur stärksten Wirtschaftsmacht der Welt emporgearbeitet und ist faktengemäss

POUR RENSEIGNEMENTS SUPPLÉMENTAIRES, CONTACTER :				
NOM	Prénom	Adresse	Téléphone	Heures
WEIRICH	Jos	40, av. G.D.Charlotte, Dudelange	51 17 17	

... tonangebend in vielen Gremien der Nato, Uno und in der Europapolitik. Auch dies stellt der Bundeskanzler Helmut Schmidt in mehr als einer Rede mit hämischer grinsendem Blick mit.

WESHALB IST DIE BRD HEUTE EINE WIRTSCHAFTSMACHT ?

Es ist gut, wenn wir einen Rückblick machen und unsere Mitbürger wieder einmal an Tatsachen erinnern, die die allermeisten bereits längst vergessen haben.

Nach dem Kriege wurden in Deutschland viele Fabriken, die noch nicht ganz zerstört waren, demontiert und nach kriegsgewinnenden Staaten als Reparationsleistung ausgeführt.

Mit Hilfe von Marshalplangeldern und durch Stundung der Kriegsschulden (Londoner- und Pariser-Abkommen) sowie anderer Unterstützungen war es der BRD möglich eine komplett neue Industrie zu erstellen nach den modernsten Techniken und rationellsten Methoden. Die BRD konnte das Wirtschaftswunder nur erbringen, unter stärkster Mithilfe der Siegerstaaten.

Heute erweist es sich, dass sich die Sieger damit selbst einen Floh in den Pelz setzten, der zum alleserdrückenden Elefanten heranwuchs, und der heute die Siegermächte wirtschaftlich zu erdrücken droht. Der Besiegte erdrückt seine Helfer, die ihm in Notzeiten unter die Arme gegriffen haben. Es klingt deshalb auch wie ein Hohn, wenn die heutige BRD mit seinen Errungenschaften prahlt und wenn es der Bundeskanzler dann noch fertig bringt, vom Neid der Nachbarn zu reden.

Ein Rückblick könnte dem Bundeskanzler jedenfalls nicht schaden und den Bürgern seines Staates auch nicht, ehe sie überheblich auf andere herabblicken.

Die Zwangsrekrutierten fordern- und dies nicht erst seit heute- dass die BRD ihre Schulden integral zahlt. Dies aus moralischen Wiedergutmachungsgründen und, damit es ihren Nachbarn echt hilft, die heute in wirtschaftlicher Not sind.

Die luxemburgischen Regierungen haben die luxemburgischen Forderungen nie mit Nachdruck eingeklagt, weil eben der kleine Wirtschaftspartner Luxemburg Rücksicht nehmen muss auf den mächtigen Partner, der den grössten Teil seiner Erzeugnisse abnimmt. Es fürchtet den Zorn des Mächtigen, auch wenn dieser im Kriege unterlegen und Luxemburg zu den Siegerstaaten gehört. Dies klingt komisch, ist aber leider nur zu wahr. Ausserdem gibt es dann auch einzelne Regierungsmitglieder, die aus opportunistischen Gründen lieber schweigen, und Eigenbefriedigung vorziehen vor Recht und Gerechtigkeit.

Der Kampf um die guten und besten Posten im Geeinten Europa beginnt, wer kommt am besten weg? Wir zweifeln keinen Augenblick daran, dass die DRB einen ganz grossen Anteil der guten und besten Posten erhält. Und dies, obwohl immer noch kein Friedensvertrag besteht, obwohl die BRD ihre Schulden noch nicht beglichen hat. Europa unter der Führung von "Feldweibel Schmidt"?

In dem Staatsvertrag zwischen Luxemburg und Deutschland, der am 11. Juli 1959 unterzeichnet ist, und der als Schandvertrag in die luxemburgische und Weltgeschichte eingehen wird, ist festgehalten, dass die luxemburgischen Zwangsrekrutierten den deutschen Soldaten, SS- Schergen und andern Organisationen gleichzustellen sind. Dies ist eine unerhörte Unterstellung und ein flagranter Angriff auf unsere Ehre und unsere Menschenrechte. Wir verweisen dabei besonders auf die Einführung der Erklärung über die Menschenrechte, sowie auch u.a. auch auf die Artikel 7 und 12.

EUROPAWAHL 1979.

Die Zwangsrekrutierten rufen alle Bürger Europas auf, sich Gedanken zu machen über die vorerwähnten Argumente, die wegen Platzmangel nicht alle aufgeführt und ausgedacht werden konnten.

Nach reiflicher Ueberlegung werden gewiss Viele mit uns einig gehen, dass man im Prinzip mit einem Geeinten Europa einverstanden sein kann und soll, aber nur wenn die Bundesrepublik Deutschland ihre Schulden an alle Nachbarn bezahlt hat, anstatt dass sie wirtschaftlich ihre Nachbarn schädigt und niederdrückt. Keine EUROPA MIT DEUTSCHLAND, SOLANGE DIE BRD IHREN VERPFLICHTUNGEN NICHT NACHGEKOMMEN IST.

Keine Lippenbekenntnisse, nur Taten dienen der Wiedergutmachung; der Vergangenheitsbewältigung.